

Niederschrift**11. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“****am 10.06.2010, 15:30 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Zu Beginn schlägt Herr Möbius die geänderte Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Information über Bauvorhaben Große Steinstraße und Große Ulrichstraße,
2. Protokollkontrolle,
3. Information über 2 neue Tempo-30-Zonen in Halle,
4. Aktuelle Probleme Radverkehr,
5. Sonstiges.

TOP 1: Information über Bauvorhaben Große Steinstraße und Große Ulrichstraße

In der Großen Steinstraße sollen die Fußwege zwischen der Barfüßerstraße und der Mittelstraße saniert werden. Frau Elmendorff (Ressort Verkehrsplanung) erläutert, dass zwar auch die Borde erneuert werden, aber kaum Veränderungen gegenüber dem Ist-Zustand möglich sind. So muss auch künftig der Begegnungsfall Straßenbahn – Lieferwagen (verminderte Geschwindigkeit) ermöglicht werden, wodurch nur geringfügige Veränderungen am Bordverlauf erfolgen. Geplante Bauzeit ist Frühjahr 2011.

Von den Anwesenden wird die Planung grundsätzlich bestätigt. Herr Spengler bittet allerdings zu prüfen, ob beim Mosaikpflaster ein Reihenverband (parallel zum Bord) statt Diagonalverband verlegt werden kann (Gründe u. a.: erfahrungsgemäß bessere Bauqualität, geringere Kosten, V: SPA, Stadtsanierung)

In der Großen Ulrichstraße soll der Abschnitt zwischen der Schulstraße und dem Universitätsring grundhaft ausgebaut werden. Oberste Prämisse ist eine Minimierung der Fahrbahnbreite zu Gunsten der beidseitigen Fußwege, auf denen zum Teil auch Liefervorgänge erfolgen müssen. Im Rahmen der verwaltungsinternen Abstimmung wurden unterschiedliche Standpunkte bezüglich der Thematik des Umgangs mit verkehrlich abgehängten Einmündungen (z. B. Dachritzstraße, Böhlbergasse) deutlich. Während vor allem der Denkmalschutz auf Beibehaltung der heutigen Situation (bauliche Ausbildung einer Einmündung) drängt, sehen es mehrere Ämter als funktionsgerechter an, wenn die Fußwege der Großen Ulrichstraße durchgezogen werden (analog Einmündung Große Nikolaistraße).

In der diesbezüglichen Diskussion sieht man ebenfalls die besondere Bedeutung der Fußwege in dieser Straße und die eher untergeordnete Bedeutung der Seitenstraßen für Radfahrer. Aus diesem Grund bestehen keine grundsätzlichen Einwände gegen ein Durchziehen der Fußwege. Im Sinne einer guten Überfahrbarkeit für Radfahrer an den betreffenden Einmündungen sollte allerdings geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, den Bord an diesen Stellen auf einer Länge von ca. 1 m auf Nullniveau abzusenken.

Hinsichtlich der Bauausführung äußert Herr Spengler die Bitte, dass eine bessere Technologie zur Anwendung kommen sollte als in der südlichen Großen Ulrichstraße, wo neben den Schienen die Pflastersteine häufig locker und ständige Reparaturen erforderlich sind.

TOP 2: Protokollkontrolle1. Radfahrer-Umleitung Mansfelder Straße

Die vom Projektsteuerer Herrn Beele angekündigte Umleitung für Radfahrer war zum Zeitpunkt des RTR noch nicht realisiert worden. Wie Herr Bucher mitteilt, existiert mittlerweile allerdings ein entsprechender Beschilderungsplan (V: UVB).

2. Fahrradstation am Hauptbahnhof

Es wurden sämtliche ortsansässige Fahrradhändler angeschrieben mit der Bitte um Interessenäußerung bezüglich eines möglichen Betreibens der Fahrradstation. Nach Ablauf der Frist haben 3 Fahrradhändler aus Halle bekundet, dass sie ernsthaft interessiert sind, die Fahrradstation zu betreiben.

Die Kostenermittlung für den neuesten Gebäudeentwurf ist noch nicht abgeschlossen. Sobald sie vorliegt, wird dem Stadtrat eine entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt (V.: SPA).

3. Öffnung der Einbahnstraßen Brüderstraße und Neunhäuser Straße für den Radverkehr in beiden Richtungen

Kein neuer Stand. Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Ausschilderung einer Tempo-20-Zone in der Altstadt ist nach wie vor in Arbeit (V: UVB, STA).

4. Schadhafte Wegweiser entlang Radroute Innenstadt – Südstadt

Kein neuer Stand. Die festgestellten Mängel wurden noch nicht beseitigt (V: STA).

5. Radroutenführung im Bereich Schülershof

Da nicht mehr vorgesehen ist, zwischen Oleariusstraße und Straße Alter Markt eine direkte Wegeführung herzustellen, muss wieder auf die ursprüngliche Routenführung durch Schülershof (entsprechend Planung Radroute B) orientiert werden. Hierzu ist im Bereich der Pergola zwischen Schülershof und Moritzkirchhof eine Überfahrtsmöglichkeit herzustellen (V. STA).

6. Radfahrstreifen Elsa-Brändström-Straße

Am 10.06.2010 fand ein Vororttermin statt, bei dem sich über die genauen Maße verständigt wurde. Herr Bucher wird einen entsprechenden Plan erarbeiten und diesem der UVB mit Bitte um verkehrsrechtliche Anordnung übergeben (V: SPA, UVB, STA).

7. Symbole auf Radweg An der Waisenhausmauer und Am Leipziger Turm

Die Radwegsymbbole wurden an allen Grundstücksausfahrten markiert.

8. Unfallschwerpunkt Kröllwitzer Straße

Auf Wunsch von Herrn Dr. Pohlack wurden noch einmal mehrere verkehrsorganisatorische Maßnahmen geprüft. Im Ergebnis dessen wurde aber deutlich, dass es zu einer größeren baulichen Lösung keine echte Alternative gibt. Für diese Baumaßnahme soll jetzt eine Beschlussvorlage (Gestaltungsbeschluss) erarbeitet werden (V: SPA).

Das von Herrn Tucker angesprochene Problem einer unzureichenden Ausleuchtung des Kurvenbereiches wurde noch einmal überprüft und abgestellt.

9. Behinderungen von Radfahrern durch Werbe- und Wahlplakate

Zum Rahmensystem finden derzeit verwaltungsinterne Abstimmungen statt. Ein Übertragen von „Abnehmrechten“ auf Dritte (z. B. ADFC) ist laut Aussage der Stabstelle Bauverwaltung rechtlich nicht möglich.

10. Ernst-Grube-Straße

Der Grünverschnitt im Bereich des nördlichen Radweges ist erfolgt. Zur generellen Thematik „Grünverschnitt“ merkt Herr Rost an, dass es leider nicht möglich ist, alle diesbezüglichen Probleme im Stadtgebiet festzustellen. Sofern entsprechender Bedarf gesehen wird, bittet er um entsprechende Mitteilung (z. B. per E-Mail über udo.rost@halle.de).

Zum Radweg in der Ernst-Grube-Straße ergänzt Herr Bucher, dass an 2 Einfahrten des Klinikums die Furtmarkierungen fehlen (V: STA).

11. Antrag zu 1.000 neuen Fahrradbügel bis 2014

Herr Krohn gibt bekannt, dass in diesem Jahr an folgenden Standorten neue Fahrradbügel errichtet wurden:

- Reilstraße (Bereich Haltestelle Reileck, 10 Stk.),
- Steinweg, Einmündung Schwetschkestraße (6 Stk.),
- Hauptbahnhof, Eingang Ernst-Kamieth-Straße (64 Stk. im Zusammenhang mit Umgestaltung Busbahnhof),
- Riebeckplatz (Straßenbahn-Haltestellen Riebeckplatz West und Nord, 9 Stk.),
- Straßenbahn-Haltestelle Am Leipziger Turm (4 Stk.),
- Eingang Salinebad (64 Stk.).

Weitere Fahrradbügel sollen in diesem Jahr u. a. vor der Fahrradkirche Wörmlitz (4 Stk.), vor dem Eigenbetrieb Arbeitsförderung im Hibiskusweg (5 Stk.), in der Neustädter Passage (4 Stk.) sowie an den Straßenbahnhaltestellen Damaschkestraße (4 Stk.) und Steintor (2 Stk.) errichtet werden (V: STA).

12. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf

Kein neuer Stand (V: STA).

13. Weg zwischen Uni-Campus Weinbergweg und Schwanenbrücke

Laut Auskunft des Tiefbauamtes stehen für den Ausbau der Wegeverbindung momentan keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

14. Schutzstreifen auf der Ostseite des Joliot-Curie-Platzes

Aus verkehrsrechtlichen Gründen soll der Schutzstreifen jetzt am östlichen Fahrbahnrand markiert und der Parkstreifen am westlichen Fahrbahnrand angeordnet werden (V: UVB + STA).

15. Einführung Fahrrad-Verleihsystem

Kein neuer Stand (V: HAVAG).

16. Unechte Sackgassen

Da die neue StVO noch nicht gilt, ruht das Thema derzeit.

17. Mühlweg

Die Finanzierung (160 T€) der Oberflächensanierung im Mühlweg (Abschnitt Ulestraße – Bernburger Straße) ist mittlerweile abgesichert. Die Maßnahme soll im Herbst 2010 realisiert werden (V: STA).

18. Störende Schilder im Bereich des Bahnüberganges Magdeburger Chaussee

Das angesprochene Problem wurde behoben.

19. Zustand des Saale-Radwanderweges zwischen Sportanlagen Sandanger und Gut Gimritz

Herr Rost teilt dazu mit, dass die Problematik bekannt ist, im Grünflächenamt jedoch zurzeit keine finanziellen Mittel für entsprechende Ausbesserungen zur Verfügung stehen. Dies gilt leider auch für zahlreiche weitere Wege im Stadtgebiet.

20. Reinigung des Franzosensteinweges

Nachtrag: Die angesprochenen Verunreinigungen wurden beseitigt. Laut Auskunft der Koordinierungsstraße Straßenreinigung erfolgt entsprechend der Straßenreinigungssatzung 4 x jährlich eine Grundreinigung durch die Stadt. Die Anlieger sind laut Satzung verpflichtet, den Weg einmal pro Woche zu reinigen.

21. Zerstörte Poller am neuen Weg zwischen Dieselstraße und Thüringer Bahnhof („Europaweg“) sowie am Unteren Galgenbergweg

Die betreffenden Poller wurden erneuert.

22. Fehlendes Sackgassenschild in der Pfarrstraße

Das fehlende Verkehrszeichen wurde durch die UVB angeordnet.

23. Ampelregelung an der Endstelle Trotha (Überfahrt Köthener Straße)

Zur Thematik fand eine Ortsbesichtigung statt, bei der festgestellt wurde, dass die Ausführung der Fußgänger- und Radfahrerampeln richtliniengerecht ist. Da aber offenbar Verständnisprobleme bestehen, sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Markieren einer Haltlinie (V: STA),
- Veränderung einer Signalmaske (V: STA),
- Grünverschnitt (V: GFA).

24. Ungünstige Radverkehrsführung zwischen der Mansfelder Straße (Elisabethbrücke) und dem Rennbahnkreuz

Zur wünschenswerten Begradigung der Radwege fand eine Abstimmung statt, bei der sich über Breiten und Belagsmaterialien verständigt wurde. Eine Umsetzung der Baumaßnahme erfolgt in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln (V: STA).

Zu dieser Thematik übergibt Herr Weißenborn eine Skizze, auf der die Radverkehrsströme im gesamten Bereich östlich des Rennbahnkreuzes gekennzeichnet sind (s. Anlage). Eine Prüfung erfolgt (V: SPA).

25. Fehlende Radwegeverbindung zwischen Halle-Neustadt und Bennstedt

Herr Schaper informiert, dass entsprechend der Verwaltungsvorschrift zur StVO an der B 80 ein Radfahrverbot angeordnet wurde. Die Zuständigkeit für die Herstellung eines straßenbegleitenden Radweges liegt beim Landesbetrieb Bau.

Nachtrag: Der „Bedarfsplan für straßenbegleitende Radwege an Bundesstraßen“ des Landesbetriebes Bau, Niederlassung Süd (Anlage des Landesradverkehrsplanes), enthält keinen Radweg entlang der B 80 zwischen Halle und Bennstedt (vgl. www.sachsen-anhalt.de, Suchbegriff: „Landesradverkehrsplan“).

26. Fehlende allwettertaugliche Radwegeverbindung zwischen Nietleben und Dölau

Es gibt einen neuen Erkenntnisstand, wonach die ehemalige S-Bahnstrecke mittlerweile den Besitzer gewechselt hat. Der neue Besitzer zweifelt die Rechtmäßigkeit der vom Land erteilten Betriebserlaubnis an und prüft nach Informationen der Stadtverwaltung rechtliche Schritte gegen diese Erlaubnis.

Angesichts dessen ist es aus Sicht der Stadtverwaltung noch nicht ausgeschlossen, die sowohl aus Kosten- als auch Naturschutzsicht günstigste Variante eines Wegebbaus auf der ehemaligen Bahntrasse realisieren zu können. Aus diesem Grund wäre es nach Auffassung der Stadtverwaltung falsch, jetzt weitere Planungsschritte im Sinne der Alternativlösung (Radweg westlich der Straße) einzuleiten und somit ggf. eine kostenintensivere Lösung zur Umsetzung zu bringen.

27. Schlechter Zustand des Verbindungsweges zwischen dem Pulverweidenwehr und der Straße An der Feuerwache

Der Wegebau soll im Sommer 2010 erfolgen (V. STA + EfA).

28. Schlechter Zustand des Köllmer Weges und Verschmutzungen auf dem G.-v.-Alvensleben-Weg und Kolkturnweg (in der Heide)

Die Verschmutzungen wurden beseitigt. Ausbesserungen am Weg erfolgen in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln (V: GFA).

29. Umgeklappte Poller an den Zufahrten zur Dölauer Heide

Laut Aussage des Grünflächenamtes werden im Normalfall die Poller nach Ende der alltäglichen Forstarbeiten wieder hochgeklappt.

30. Ungünstige Position der Radwegschilder in der Blücherstraße

Die entsprechende Prüfung ergab, dass aus Sicht der Stadtverwaltung kein Handlungsbedarf besteht.

31. Wurzelaufwölbungen am Fuß- und Radweg entlang der Talstraße im Bereich Amselgrund

Das Problem könnte nur gelöst werden, wenn die Ursache (jeweilige Wurzel) beseitigt wird. Dies ist aber aus Naturschutzgründen nicht machbar.

32. Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Ernst-Kamieth-Straße

Die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung ist erfolgt.

TOP 3: Information über 2 neue Tempo-30-Zonen in Halle

Es wird darüber informiert, dass folgende neue Tempo-30-Zonen eingeführt wurden:

- Glaucha-Viertel (Quartier zwischen Taubenstraße, Lange Straße, Glauchaer Straße, Torstraße und Steinweg) sowie
- Bereich Ernst-Kamieth-Straße (mit Buddestraße und Maybachstraße).

In diesem Zusammenhang wurden die Jacobstraße und die Buddestraße als Einbahnstraße mit Radverkehr in Gegenrichtung ausgewiesen. In der Ernst-Kamieth-Straße und Maybachstraße wurden die Einbahnstraßenregelungen ganz abgeschafft.

TOP 4: Aktuelle Probleme Radverkehr

Anhand von Fotos macht Herr Spengler auf verschiedene aktuelle Probleme für Radfahrer aufmerksam:

1. Franckeplatz

Problemdarstellung: Herr Spengler weist darauf hin, dass in der Relation zwischen Franckeschen Stiftungen und Rannischer Straße an der signalisierten Fußgänger- und Radfahrerquerung über die Straßenbahn relativ lange Wartezeiten existieren, was dazu führt, dass viele Leute die Stelle bei Rot überqueren. Unverständlich sei zudem, dass diese Bahnquerung signalisiert ist und die unmittelbar daneben liegenden Bahnquerungen nicht. Er bittet darum, den Sachverhalt zu prüfen.

Herr Möbius bemerkt dazu, dass sich im Rahmen der Abstimmungen zur Umgestaltung des Franckeplatzes aus verschiedenen Gründen für diese Lösung als Kompromiss zu einer Vollsignalisierung des Platzes entschieden wurde. Da allerdings bereits mehrfach Kritik an dieser Verkehrslösung geäußert wurde, sollte nunmehr darüber nachgedacht werden, die Ampel außer Betrieb zu setzen (V: SPA, UVB, STA).

2. Einmündung Kleinschmieden/ Große Steinstraße

Aus Sicht von Herrn Spengler ist das Verkehrszeichen (VZ) „Vorfahrt gewähren“ an dieser Stelle unverständlich und überflüssig. Herr Schaper (UVB) erläutert den Sinn dieses VZ an dieser Stelle und betont, dass dieses Verkehrszeichen dort stehen muss.

3. Geiststraße, kurz vor Einmündung Moritzburgring sowie Geschwister-Scholl-Straße, kurz vor Einmündung Seebener Straße

Aus Sicht von Herrn Spengler besteht keine Notwendigkeit für die dortigen VZ „zulässige Höchstgeschwindigkeit 50“. Herr Schaper teilt diese Meinung und kündigt an, darüber mit der zuständigen Sachbearbeiterin zu sprechen (V: UVB).

4. Mühlweg, Einmündung Ulestraße

Es wird auf die unbefriedigende Bauqualität beim Pflaster im Einmündungsbereich hingewiesen. Herr Krohn sagt eine Prüfung zu (V: STA).

5. Burgstraße, Bereich Einmündung Gabelsberger Straße

Auch hier sieht Herr Spengler keine Notwendigkeit für das dortige VZ „zulässige Höchstgeschwindigkeit 50“. Im Gegensatz zu den Stellen im Punkt 3 erachtet die UVB dieses VZ als erforderlich, weswegen es verbleiben soll.

6. Kreisel Magistrale/ Weststraße

Hier sei nicht nachvollziehbar, warum am Fuß- und Radweg die Gleisquerungen signalisiert sind, dagegen aber an der unsignalisierten Kreisfahrbahn die Kfz lediglich der Straßenbahn Vorfahrt gewähren müssen.

Herr Möbius bemerkt auch hierzu, dass sich im Rahmen der Abstimmungen zur Umgestaltung dieses Knotens aus verschiedenen Gründen für diese Lösung entschieden wurde. Der kritische Hinweis wird aber zum Anlass genommen, über mögliche Änderungen (z. B. Wegnahme der Fußgänger- und Radfahrerampeln) zu beraten (V: SPA, UVB, STA).

7. Werbeplakate der Firma „Emporon“ an der Radwegen der Magistrale

Herr Spengler äußert sein Unverständnis darüber, dass sogar Fahrradläden ihre Plakate so aufhängen, dass sie Radfahrer behindern. Da dies bei dieser Firma häufiger auftritt, bittet er, die Firma direkt auf dieses Problem anzusprechen (V: Dez. II, Stabstelle Bauverwaltung).

TOP 5: Sonstiges

Die nächste Sitzung des Runden Tisches Radverkehr findet am 30.09.2010, 15:30 Uhr, statt. In dieser Sitzung soll u. a. der Bericht zum Umsetzungsstand der Radverkehrskonzeption (s. Anlage) thematisiert werden.